

DIE ORGEL

IN

LEGDE

Foto: orgellandschaftbrandenburg.de

Liebe Freunde der Orgelmusik
haben Sie ein Herz
und schenken Sie
diesem wunderbaren Kleinod
das Leben zurück.





MEINE HERZENSSACHE

Liebe Freunde besonderer Orgeln, in diesem Fall, alle die ein Herz für romantisch disponierte Werke haben.

Ein besonderes Kleinod steht in der alten Backstein-Dorfkirche in Legde, Gemeinde Bad Wilsnack, Kreis Perleberg, Prignitz, Brandenburg. 1892 erbaut von der Orgelbaufirma Carl Joseph Chwatal & Sohn als Instrument mit mechanischer Kegellade. Diese besondere Bauweise könnte man als letzte ausdifferenzierte Spitzenentwicklung des mechanischen Orgelbaues beschreiben.

Ich habe dieses Instrument bei meiner ersten Begegnung mit unserer damaligen Partnergemeinde Legde im Herbst 1983 kennengelernt. Es ist faszinierend wieviel Einfluss man auf die Tonerzeugung nehmen kann – weicher, aber klarer Druckpunkt – eleganter leichter Tastengang auch im Pedal. Der Klang ist ebenfalls von besonderer Delikatesse, da sowohl für das Gehäuse als auch das Pfeifenmaterial allerbeste Materialien verwendet wurden. Der Spieltisch ist mit Mahagoni und Eiche ausgestattet. Da der persönliche Kontakt zu meiner damaligen Gastfamilie wie durch ein Wunder die Zeiten herzlich überdauert hat, hatte ich bisher jedes Jahr das Glück dieses Instrument spielen zu dürfen. Ich habe allerdings auch seinen stetigen Niedergang beobachten müssen, der jetzt dazu führt, dass das Instrument grundsaniiert werden muss.

Die Schäden sind gravierend und die Gemeinde Legde, eine der wenigen kleinen Gemeinden in der Prignitz, die noch eine eigene Finanzhoheit besitzt, ist mit den Kosten der von Orgelbau Schuke Potsdam übernommenen Renovierungsarbeiten leider überfordert, der Kirchenkreis Prignitz und private Spender füllen auch nicht alle Lücken. Besonders die Erneuerung der 1917 als Kriegsabgabe erfolgten Entfernung der Original-Prospektpfeifen würde ca. 8 – 10.000 Euro kosten.

Liebe Freunde der Orgelmusik, haben Sie ein Herz und schenken Sie diesem wunderbaren Kleinod das Leben zurück. Auch kleine Beträge helfen weiter.

Mit den besten Grüßen,
Ihr Hans-Peter Fischer
Kreiskantor des Kirchenkreises an der Agger
im Ruhestand



SPENDENKONTO

Kirchenkreisverband
IBAN: DE89 1606 0122 0001 0165 63
BIC: GENODE1PER
Verwendungszweck: Orgel Kirche Legde

Gerne stellen wir eine zweckgebundene Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt aus.

DATEN & FAKTEN

HISTORIOGRAMM



DISPOSITION

Carl Joseph Chwatal & Sohn, Merseburg, 1892

Mechanische Kegellade

Hauptwerk

Principal	8'
Gamba	8'
Flauto traverso	8'
Principal	4'

Oberwerk

Gedackt	8'
Salicional	8'
Flauto traverso	4'
Doublette	2 $\frac{2}{3}$ '

Pedal

Subbass	16'
Octavbass	8'

Manual Coppel

Pedal Coppel
Piano, Tutti, Klingel

GEPLANTE ARBEITEN

Reinigung und Instandsetzung der Orgel in Legde

- Die Orgel ist stark verschmutzt und muss gereinigt werden.
> *Reinigung der gesamten Orgel und technische Prüfung*
- Der Motor ist laut, das Drosselventil ist verschlissen und klappert.
> *Einbau eines neuen Drosselventils und eines größeren gedämmten Schutzkastens*
- Eine starker Holzwurmbefall ist an der Orgel, vor allem am Wellenbrett vorzufinden.
> *Holzwurmbehandlung aller betroffenen Teile*
- Einigen Tasten in der Manualklavatur klemmen. Der Waagebalken der einarmigen Klaviatur ist leicht verzogen und verursacht klemmende Tasten.
> *Auseinanderbauen der Klaviaturen und instandsetzten*
- Beim Balg ist ein Wasserschaden zu vermuten, da Wasserflecken sichtbar sind. Etliche undichte Stellen sind vorzufinden.
> *Abdichten des Balges und der Kanäle mit Leder*
- Schrauben der Traversflötenstimmischieber sind fest gerostet
> *Gangbar machen der Schrauben*
- Pedalklavier klappert
> *Neuen Druckfilz in das Pedalklavier einsetzen*

Zusätzlich empfohlene Arbeiten

- Einbau einer neuen Spieltischbeleuchtung da die vorhandene Beleuchtung sehr dunkel ist.
- Umrüstung der Pedalbeleuchtung auf LED-Technik, diese ist noch mit Glühbirnen ausgestattet.
- Rekonstruktion der Prospektpfeifen in Englisch Zinn. Die bauzeitlichen Prospektpfeifen wurden für die Rüstungsproduktion während des ersten Weltkrieges im Jahr 1917 beschlagnahmt. Hier wäre wünschenswert wieder hochwertige Zinnpfeifen klingen zu lassen.

